

bis zwei Lehrerstellen, die man gemein-
deweit einsparen könnte. Sobald man
Parallelklassen führen muss, spart man
nichts, braucht aber bei grösseren Klas-
sen sicher mehr Heilpädagogen. Diese
kosten oft sogar mehr als Lehrer. Diese
Fakten gehören alle sauber auf den Tisch,
bevor man entscheidet. Wir sagen also
nicht, dass man nichts ändern soll. Aber
man soll es sich gut überlegen und alle
Argumente miteinander abwägen. Und das
mit dem «Wohl des Kindes» wollen wir
übrigens alle.

Wieso hat man denn nicht einfach eine einfache Lösung am grünen Tisch angestrebt?

Am vielfach erwähnten World Café haben sich viele Leute Zeit genommen und diskutiert. Eva Waldburger hat damals gesagt, in ihrer Amtszeit werden keine Schulstandorte geschlossen. Schon vier Tage nach den Wahlen war dem nicht mehr so. Die Eltern wurden vor vollendete, angeblich unumstössliche Tatsachen gestellt und nicht ernst genommen. Nach unserem ersten Wiedererwägungsgesuch hatten wir ein allereinziges Gespräch mit dem Schulrat. Man wollte uns dabei einschüchtern und hat gehofft, wir verpas-

sen irgendeine Frist. In dieser Zeit haben wir erfahren, dass es vielen Leuten aus anderen Fraktionen genau gleich gegangen ist. Wir konnten also nur noch den Druck erhöhen. Wir selbst waren und sind die ganze Zeit offen für Gespräche und haben das mehrmals angeboten. Ein anderer Umgangston hat sich erst mit dem Amtsantritt des neuen Gemeindepräsidenten eingestellt. Wir sehen klar, dass man Lösungen nur findet, indem man miteinander danach sucht.

An der Diskussion anlässlich der Infoveranstaltung wurde der Schulrat als «überfordert» bezeichnet. Wie kommen Sie darauf?

Die Politik hat sich einfach vor einem Entscheid gedrückt und diesen dem Schulrat angehängt, der mit nur fünf Mitgliedern eine so komplexe Aufgabe gar nicht lösen kann. Dass der Schulrat seine Argumente aufzeigt, ist richtig. Er darf aber nicht selbständig in Schulstandortfragen unlogische Entscheide fällen und diese mit Halbwahrheiten betonieren. Wir haben vom Jahrgang 2005 bis 2020 gut 500 Kinder in der Gemeinde. Man denkt aber nur mit vier Jahrgängen, wie man der Botschaft entnehmen kann.



Paul Engler von der «IG Pro Schule Saas». Bild: c

Bei jeder Information ändert man die Strategie. Erst geht es nur um das Wohl des Kindes und gar nicht ums Geld. Kommt man damit nicht mehr weiter, ist es gerade umgekehrt. Verwaltung und Schulleitung mischen beim Argumentieren tüchtig mit, bis am Ende gar nichts mehr zusammenpasst. Seit Jahren gibt es keine Lösung für ungebrauchte Provisorien und Schulhäuser, aber man will dafür zuständig sein. Hätte der Schulrat



Musik / Kleintheater

Samstag, 29. Mai 2021, 20.00 Uhr

Kulturplatz Davos – Promenade 58C – Davos Platz

O solo io Martin O.

Martin O. ist wieder zurück. Solo wie immer, aber vielschichtiger, vielstimmiger und stimmungsvoller denn je. In seinem neuen Programm «o solo io» dreht der charmant spitzbübische Beatboxer, Loop-Chorsänger, Klangkünstler und poetische Geschichtenerzähler an seinem faszinierenden Stimmen- und Stimmungskaleidoskop, das einem die Ohren und das Herz öffnet: Fette Beats fließen über in urchigen Jodel oder in ein Stammeslied, das an ein afrikanisches Dorffest erinnert. Geschichten, die der ganz normale Wahnsinn und die Schönheit des Alltags schreiben, vermischen sich mit Liedern, die zu schmunzeln, lachen, staunen und zu denken geben.

Ticketpreise:

Einzeleintritt	CHF 30.00
Gästekarte/AHV	CHF 27.00
Mitglieder KGD/KGK	CHF 24.00
Studenten/Lehrlinge	CHF 15.00
Schüler	CHF 5.00

Patronat: Würth International AG

Vorverkauf: www.ticketino.com
Telefon 0900 441 441

KGD
Kunstgesellschaft Davos

Tonangebend im
Davoser Kulturleben
www.kgd.ch

JA JAGD
für eine naturverträgliche und ethische
13. Juni 2021

Am 13. Juni können wir die Bündner Jagd revolutionieren!

jagdrevolution.ch



Wildtierschutz ist Bürgerpflicht.

Spendenkonto: Raiffeisenbank Prättigau-Davos
IBAN CH62 8108 4000 0041 8441 5



alpingehärtet
in Höhenlagen gewachsen.

Grosser Setzlings- und Blumenverkauf Davos Platz

Blumenladen neben der Post

Balkon- und Gartenpflanzen/ Samen / Floristik

Jetzt bis Mitte Juni

Mo – Fr 9.00 – 12.15, 13.30 – 18.00, Sa bis 17.00

Tel. 081 420 62 60
blumendavos@schutzfilisur.ch

Schutz Filisur, Quedra 1, 7477 Filisur

schutzfilisur
seit 1905 Blumen Davos

Bild: Copyright Filisur